

Streit über den "Vogel des Jahres"
Von: Jürgen Lungwitz Am: 13.11.2009



Der Kormoran wurde vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) zum Vogel des Jahres 2010 gekürt. Angler sind darüber empört; die Berichterstattung in den Medien erfolgt sehr einseitig zu Gunsten des NABU und ohne Berücksichtigung der Fakten aller Interessensgruppen.

Inhaltsverzeichnis

- Der Bericht
- Die Fakten

Der Bericht

Am 24.10.2009 wurde im HR Fernsehen ein Bericht über den [Streit über den "Vogel des Jahres"](#) gesendet. Den Argumenten der anwesenden Fischer, der Kormoran gefährde mit einem Verzehr von ca. 500 Gramm pro Tag bei größerem Aufkommen auch vom Aussterben bedrohte Fische, widersprach der Vertreter der staatlichen Vogelschutzbehörde. Der Kormoran verzehre demzufolge nur Massenfischarten, an denen die Gemeinschaft der Angler kein Interesse hat. Dass dem nicht so ist, zeigen immer wieder Untersuchungen geschossener Kormorane.

Die angestrebte Versachlichung der Diskussion mündete leider in einer sehr einseitigen Darstellung der Situation zu Gunsten der Argumente des Naturschutzbundes. Das Problem wurde im Beitrag schlicht verniedlicht. Den wesentlichen Redeanteil hatte der Vertreter der staatlichen Vogelschutzbehörde und Bilder gab es lediglich von wehrlos aus dem Nest geschossenen Kormoranbabys. Das ist natürlich sehr publikumswirksam. Eine sachliche Diskussion und Fakten zu Schäden, die durch Kormorane verursacht wurden, standen leider nicht auf dem Programm. Hier hätten Bilder verletzter Fische und überquellenden Kormoranmägen eine deutliche Sprache gesprochen.

Die Fakten

Um das Problem noch einmal deutlich zum machen, das folgende Beispiel zum Fressverhalten eines Kormorans:

- 1 Kormoran 0,5 kg pro Tag
- 10 Kormorane 5 kg pro Tag
- 100 Kormorane 50 kg pro Tag
- an 100 Tagen 5000 kg oder 5 Tonnen

Das ist in Frankfurt niedrig angesetzt und betrifft nur die Winterzeit. Hier wurden an einem Tag bis zu 170 Vögel an einer Stelle gezählt. Dabei nicht mitgezählt ist der Einflug von ca. 20-60 Vögeln an der Nidda.

Nur um dies noch einmal deutlich zu sagen:

Es liegt uns fern, irgendeine Tierart, die im sich selbst reproduzierenden Bestand gefährdet ist zu bejagen!

Leider besteht eine deutliche Überpopulation im Binnenland. Es besteht hier im Sinne des natürlichen Gleichgewichts der Arten ein dringender Handlungsbedarf. Natürlich auch auf europäischer Ebene.

Weitere nützliche Informationen finden sie hier:

- [Was Kormorane alles fressen](#)
- [Fischer contra Kormorane](#)
- [Heftige Kritik an der Wahl zum "Vogel des Jahres"](#)